

GROSSER MARKT
1995

Der Heimat- und Kulturverein war, fast möchte man sagen - traditionell - wieder am " Großen Markt " stark vertreten

und
Beteiligung
am Umzug

- mit einer Fotoausstellung in der Festhalle
- mit unserem Stand in der Hauptstraße
- die Damenmannschaft im Luftgewehrschießen die den ersten Platz belegte beim Schützenverein

Dienstag, 12. September 1995



Die Siegerehrung für die im Rahmen des Großen Marktes beteiligten Mannschaften fand am Sonntag im vollbesetzten Festzelt statt (über die Ergebnisse berichteten wir bereits). Der Vorsitzende des Schützenvereins, Gero Grimm, richtete anerkennende Worte an die Schützinnen und Schützen für das faire Verhalten beim Wettkampf und würdigte die Verantwortlichen dieser Traditionsveranstaltung. Der Bürgermeister führte das schlechte Abschneiden der Stadtverwaltung darauf zurück, daß er aufgrund seines Urlaubs nicht habe teilnehmen können. Das Bild zeigt die siegreichen Mannschaften und Einzelschützen zusammen mit Bürgermeister Günther Kuhn und Gero Grimm.

hk/Bild: Kaulartz

Bild aus den FRÄNKISCHEN NACHRICHTEN von der Preisverleihung für das Luftgewehrschießen ...

Für den Kulturverein: Frau Dietz (4.v.L.), Frau Kaulartz (6.v.L.),
Frau Heußlein (7.v.L.), Frau Betzel (8.v.L.)

Ausschnitt aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung 1996

- Die Damen-Schützenmannschaft des Vereins (Edith Betzel, Hildegard Dietz, Annemarie Heußlein, Sylvia Kaulartz und Karin Volkert) war wiederum sehr erfolgreich und war 1. Sieger beim Pokalschießen der Kilsheimer Vereine anlässlich des Großen Marktes. *- 1. Sieger*
Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Familiennachmittag und Fotoausstellung

Beides wurde zum Erlebnis

Gute Unterhaltung im Festzelt, schöne Blicke aufs „alte“ Kilsheim

Kilsheim. Mit einem erstmals durchgeführten Familiennachmittag am Freitag im Festzelt fand der Kilsheimer Große Markt seine Fortsetzung. Ein besonderer Anziehungspunkt, und das nicht nur für Einheimische, war und ist noch bis zum heutigen Montag die Fotoausstellung des Heimat- und Kulturvereins in der Stadthalle, wo gleichzeitig auch die Ortsgruppe des Deutschen Naturschutzbundes Buntaufnahmen von Feld- und Wiesenblumen präsentiert.

Nur zögernd kamen am Freitagnachmittag die Besucher, vor allem die Kinder, ins Festzelt. Als aber Fred Rai, der singende Cowboy, mit seinem Pferd „Spitzbub“ einritt, besetzten auch sie in gespannter Erwartung die Plätze. Mit alten, aber immer wieder gern gehörten Schlagern wußte er nicht nur die Kleinen zu unterhalten. Zwischen den Tischreihen reitend schaffte er eine heiter-vergnügte Stimmung, wobei seine Lieder begeistert mitgesungen wurden.

Als dann auch noch „Clown August“ seine Späße trieb und dabei die Kinder mit einbezog, wurde der Nachmittag zu einem besonderen amüsanten Erlebnis. Letztendlich konnte man feststellen, daß damit ein Neuanfang gemacht wurde, der aber noch ausbaufähig ist.

Eine große Schar von Gästen hatte sich zur Eröffnung der Fotoausstellung eingefunden, darunter auch Bürgermeister Günther Kuhn. Der Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins, Klaus Heußlein, würdigte insbesondere Luitgard Riedl, deren Einsatz es zu verdanken sei, daß diese Ausstellung überhaupt stattfinden könne.

Hilfreich zur Seite standen ihr dabei noch mehrere Vereinsmitglieder. Die gezeigten Bilder, die bis zu den 60er Jahren gehen, geben Einblick in das frühere ländliche Leben der Stadt und ihrer Bewohner. Besonders die Aufnahmen von Personen wecken Erinnerungen und sind auch für junge Leute von Interesse, die vielleicht ihre Großeltern oder Urgroßeltern zum erstenmal abgelichtet sehen. Diese Dokumentation aus früherer Zeit hätte es verdient, über einen längeren Zeitraum ausgestellt zu werden.

In der Stadthalle ausgestellt hat auch die Ortsgruppe des Deutschen Naturschutzbundes, die mit vergrößerten Buntfotos aufzeigt, wie schön Felder und Wiesen in einer intakten Umwelt sein können. Eine Café- und Kuchenbar lädt außerdem zum Verweilen ein. Die Foto-Ausstellung ist auch am heutigen Montag von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

Ein voller Erfolg war am Freitagabend auch der Abend der Jugend, für die die Gruppen „No Credit“ und „Lancer“ offenbar das richtige musikalische Programm präsentierten. hk



Interessante Einblicke erhalten die Besucher der Ausstellung „Kilsche – wie's emol woar“.

Bild: Kaulartz

Von Hans Kaulartz
aufs Bild gebannt
Freddy Bauch (hi)
als "Besucher"